Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

30 (14.4.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 30. Mittwoch den 14. April **1841.**

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Böhringer von Ohmden, königl. würt. Oberamts Kirchheim, durch Urtheil großh. Hofgerichts des Seekreises vom 12. März 1839, Nr. 2230, wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen, und in Gemäßheit obigen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 31 Jahre; Größe 5′ 5″; Haare braun; Augenbraunen braun; Augen grau; Gesichtsform länglich; Farbe gesunde; Stirne flach; Nase groß; Mund groß; Zähne gut; Bart braun; Kinn rund.

Freiburg, den 5. April 1841.

Großherz. Zuchthausverwaltung.
Dr. Magg.

(1) Meersburg. [Fahndung.] Der Webergeselle Philipp Jakob Laut von Gestratz, k. baierischen Landgerichts Weiler, welcher sich eines Diebstahls und mehrerer Betrügereien dringend verdächtig gemacht hat, ist am 5. d. M. aus dem Bürgerarrest in Markdorf ausgebrochen und entflohen.

Unter Beifügung seines Signalements bitten wir um Fahndung auf denselben.

Alter 30 Jahre; Größe 5′ 6″; Haare schwarz; Gesichtsform länglicht; er trägt einen kleinen schwarzen Schnurrbart.

Meersburg, den 9. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Bosch.

(3) Schönau. [Fahndung.] Blasi Wetzel von Schönau, welcher einer bedeutenden Prellerei beschuldigt ist, und sich von seinem bisherigen Aufenthaltsort entfernt hat, wird aufgefordert, sich zur Untersuchung dahier zu stellen.

Die Behörden aber werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher überliefern zu lassen.

Der Personalbeschrieb folgt bei.

Schönau, den 1. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Hiß.

Personalbeschrieb:

Alter 28 Jahre; Größe 5′ 3″; Gesichtsform oval; Gesichtsfarbe gesund; Haare blond; Stirne nieder; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase spitz; Mund ordinär; Zähne gut; Kinn spitz; Bart schwach; besondere Kennzeichen: keine; persönliche Verhältnisse: ledig.

(1) Stockach. [Conscriptionspflichtiger.] Der zur Altersklasse 1841 mit Loos Nr. 70. gehörige Rekrut Thadä Fridolin Brielmaier von Aach hat bei seiner Einberufung sich nicht gestellt, und wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens — vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung — er im Betretungsfall nebst dem Verlust seines Gemeindebürgerrechts in die gesezliche Geldbuße verurtheilt werden wird.

Stockach, den 5. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Eckstein.

(1) Weinheim. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Vorladung vom 28. Januar d. J. Nr. 1483—1485 haben sich folgende Conscriptionspflichtige

aus der Altersklasse von 1837

Loos-Nr. 12. Johann Gaschen von Weinheim;

aus der Altersklasse von 1838

Loos-Nr. 49. Philipp Jakob Ziegler von Hochsachsen,

Loos-Nr. 60. Philipp Peter Pflästerer von Weinheim;

aus der Altersklasse von 1839

Loos-Nr. 122. Jakob Reibold von Hochsachsen,

Loos-Nr. 123. Adam Nikel von Lützelsachsen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loos-Nr. 128. Herz Oppenheimer von Hemsbach, Loos-Nr. 141. Lucas Oppenheimer von Hemsbach, nicht gestellt, und werden daher in Gemäßheit des §. 4. der Verordnung vom 5. Oktober 1820 der Refraction schuldig erkannt, und jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich der Personalstrafen auf Betreten.

Weinheim, den 10. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gockel.

(1) Bruchsal. [Erkenntniß.] Daniel Ludwig Lafontaine von Bruchsal, welcher sich auf die Aufforderung vom 19. Dezember v. J. bis jezt nicht sistirte, wird der Refraction fur schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und bei seiner Vermögenslosigkeit seine persönliche Bestrafung vorbehalten.

Bruchsal, den 27. März 1841.

Großherz. Oberamt.

Leiblein.

(1) Bonndorf. [Erkenntniß.] Nachdem die Conscriptionspflichtigen

Aus der Altersklasse 1838

Kolumban Schnizer v. Birkendorf mit L. Nr. 21,

Konrad Ruf von Bettmaringen mit L. Nr. 36,

der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 8. Februar d. J., Nr. 495, keine Folge geleistet und sich zur Erfüllung ihrer Militärpflicht bisher nicht gestellt haben, werden dieselben dem Androhen gemäß, hiemit der Refraction für schuldig erkannt, und deshalb vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, ihres angebornen Ortsbürgerrechts verlustig erklärt, und in die gesezliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Bonndorf, den 3. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Storz, Dienstverweser.

(3) Gerlachsheim. [Erkenntniß.] Christian Friedrich Unsinn von Königshofen, der sich auf die Vorladung vom 28. Dezember v. J., Nr. 14954. nicht stellte, wird der Refraction für schuldig, hiemit seines Bürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl., vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, verurtheilt.

Gerlachsheim, den 20. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

(3) Möhringen. [Erkenntniß.] Der conscriptionspflichtige Johann Nep. Schneggenburger von Möhringen, welcher sich troz der öffentlichen Vorladung vom 3. Febr. d. J. Nr. 968. bisher nicht gestellt, und seiner Kriegsdienstpflicht nicht genügt hat, wird anmit der Refraction für schuldig erkannt, in die gesezliche Strafe von achthundert Gulden verfällt, des angebornen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und dessen persönliche Bestrafung auf sein Betreten vorbehalten.

V. R. W.

Möhringen, den 29. März 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Dienstverweser:

Manz.

(2) Salem. [Diebstahl.] Dem Ziegler Johann Haut zu Maurach wurden am 17. März d. J. ein Paar kalblederne, frisch vorgeschuhte Stiefel, deren Rohre schon alt und beim Einschliefen herzförmig ausgeschnitten, und deren Schuhsohlen stark genagelt sind, entwendet.

Wir bringen dieß Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Salem, den 6. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürgermeister Gleichauf von Epfenhofen wurden vom 14. bis zum 20. März von seinem auf dem Felde stehenden Pflug, und von seinem in seinem Hofe stehenden Wagen nachstehende Gegenstände entwendet:

1) von dem Pflug ein Sech, im Werth von 1 fl. 12 kr.
2) ein Pflugnagel und ein Kehrnagel 36 kr.
3) von dem Wagen eine Sperrkette 3 fl. —
4) ein Achsnagel 48 kr.

welches zum Zwecke der Fahndung hiemit veröffentlicht wird.

Bonndorf, am 2. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Rober.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl] Zwischen dem 13. und 19. v. M. wurden einem hiesigen Dienstknechte folgende Geldsorten entwendet, als:

1) etwa 9—10 Kronenthaler, worunter ein s. g. Schwertthaler war;
2) etwa 2 Fünffrankenstücke;
3) 3 halbe Kronenthaler;
4) etwa 3 badische Eingulden stücke;
5) etwa 3 badische Halbguldenstücke;
6) etwa 5 schweizer Fünfbazenstücke;
7) etwa eben soviel Fünfzehnerstücke.

Der Rest bestand aus Sechs- und Dreibäznern, welche in einem buntfarbigen Perlenbeutel der mit einem messingenen Schlosse versehen, und in-

wendig mit weißem Leder ausgefüttert war, sich befanden.

Wir machen dies zur Fahndung auf den etwa auszumittelnden Thäter hiermit öffentlich bekannt.

Ueberlingen, am 3. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Pfullendorf. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Michael Schenk von Betra wegen Verwundung, sollte der 16jährige Dienstbub Simon Maier von Hirschau, Oberamts Rothenburg, der vorigen Jahrs bei Michael Lohr in Ebratsweiler, diesseitigen Amtsbezirks, in Diensten stand, als Zeuge einvernommen werden.

Wir ersuchen daher sämmtliche Behörden, uns von dem dermaligen Aufenthalte des gedachten Dienstbuben in Kenntniß sezen zu wollen.

Pfullendorf, den 2. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Stockach. [Aufforderung.] In einer wegen Diebstahls und Meineids dahier anhängigen Untersuchungssache soll der Schäfer Jakob Kleiner von Eschenau, Königl. Würtemb. Oberamts Weinsberg, als Zeuge einvernommen werden. Weil uns aber der dermalige Aufenthaltsort Kleiners unbekannt ist, so fordern wir denselben hiemit öffentlich auf, binnen drei Wochen dahier sich zur Einvernahme einzufinden. Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Bezirksbehörden den Jakob Kleiner im Betretungsfall zur Einvernahme an die unterzeichnete Behörde zu weisen und uns davon gefällig zu verständigen.

Stockach, den 3. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Villingen. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen Veit Strohm von Marbach wegen Diebstahls, ist der Baumwollen- und Bürstenhändler Benedikt Lais von Todtnauberg einvernommen, und der blautüchene Mantel zu Gerichtshanden gekommen, daher diesseitiges Ausschreiben vom 4. v. Mts. zurückgenommen wird.

Dabei bringt man aber den betreffenden Behörden das Ausschreiben vom 2. d. Mts. in Erinnerung.

Villingen, den 8. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Neustadt. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen den Soldat des zweiten Infanterieregiments, Josef Merz von Fischbach, wegen Betrügerei, hat sich Josef Merz dahier bei Amt gestellt, und es wird die öffentliche Vorladung vom 22. d. M. im Anzeigeblatt zurückgenommen.

Neustadt, den 27. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(1) Bonndorf. [Dienstantrag.] Bis zum 1. Juli d. J. sollte die bei hiesigem Bezirksamte offen gewordene, mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. nebst Accidenzien verbundene Aktuariatsstelle durch ein tüchtiges Subjekt wieder besezt werden.

Es wollen sich daher die hiezu Lust tragenden Rechtspraktikanten oder recipirte Skribenten unter Vorlage ihrer Befähigungs- und Leumundszeugnisse in portofreien Briefen an den Amtsvorstand deshalb melden.

Bonndorf, den 10. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rausch.

(1) Bruchsal. [Dienstantrag.] Bei der hiesigen Männerstrafanstalt ist die Stelle eines Zuchtmeisters durch ein lediges und nicht über 30 Jahre altes Individuum zu besezen. Dieselbe ist mit einem jährlichen Gehalte von 325 fl. einschließlich dem Monturgelde, nebst freier Wohnung, Heizung und Licht verbunden. Die Bewerber um dieselbe haben sich innerhalb 14 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse persönlich bei dem Vorstande der Anstalt zu melden.

Bruchsal, den 7. April 1841.

Großh. Zucht- und Correktionshausverwaltung.

Dr. Diez.

(1) Bruchsal. [Dienstantrag.] Zufolge Beschlusses hochpreißlichen Justizministeriums vom 5. März d. J., Nr. 1117, soll der Dienst des Krankenwärters in der hiesigen Männerstrafanstalt mit einem ledigen Wundarzneidiener besezt werden, welcher nebst freier Kost und Wohnung, freiem Holz und Licht 200 fl. jährlichen Gehalt erhält. Die Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 4 Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Vorstande der Strafanstalten zu melden, wo auch die Instruktion eingesehen werden kann.

Bruchsal, den 6. April 1841.

Großh. Zucht- und Correktionshausverwaltung.

Dr. Dietz. Wohnlich.

(2) Müllheim. [Dienstantrag.] Bei der unterzeichneten Stelle kann ein geschikter Theilungscommissäre und ein geübter Rechnungssteller oder Rechtspoliceipraktikant eine Anstellung fin-

den. Der Eintritt kann sogleich oder auch später geschehen.

Müllheim, am 6. April 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(3) Radolfzell. [Dienstantrag.] Bei uns ist eine Gehilfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. — durch Anstellung des bisherigen Gehilfen im Zollfache — erledigt, die in Bälde durch einen Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten zu besezen ist.

Radolfzell, den 3. April 1841.

Großh. Domänen-, Forst- und Amtskasse.

Engeßer.

(3) Blumenfeld. [Dienstantrag.] Durch Versezung des bis daher dahier beschäftigt gewesenen Rechtspraktikanten als Praktikant zu dem großherz. Hofgerichte des Oberrheinkreises wird die Stelle des ersten Aktuars und Rechtspraktikanten dahier mit einem fixen Gehalt von 500 fl. erledigt, welche mit dem 1. Juli d. J. angetreten werden kann.

Sämmtliche hiezu lusttragende Herren Rechtspraktikanten werden eingeladen, sich in Bälde hierwegen dahier zu melden.

Blumenfeld, den 1. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

(1) Konstanz. [Bekanntmachung.] Man wünscht die Niederlassung eines lizenzirten Thierarzts im diesseitigen Amtsbezirk, welchem man die Funktionen und Geschäfte eines Thierarztes in allen gerichtlichen und polizeilichen Fällen für die Stadt und den Amtsbezirk Konstanz zusichert.

Hiezu Lusttragende wollen sich in Bälde unter Vorlage ihrer Zeugnisse und Lizenzscheine anmelden.

Konstanz, den 7. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Stadt- und Landamt Wertheim

(1) zwischen dem Chorstift Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Lindelbach;

im Bezirksamt Stetten

(2) zwischen der Pfarrei Hausen und des gräflich Langensteinschen Hofguts Schloßhausen, auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Ueberlingen

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und der Stadtgemeinde Ueberlingen;

(2) zwischen dem fürstlich fürstenberg. Rentamt Heiligenberg und der Gemeinde Rükenbach;

im Bezirksamt Heiligenberg

(2) zwischen der Schul- und Armenstiftung Immenstaad und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Ladenburg

(3) zwischen der evangel. Schule zu Wallstadt und Feudenheim und den Zehntpflichtigen zu Wallstadt;

im Oberamt Offenburg

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Offenburg und der Gemeinde Waltersweier auf dessen Gemarkung, Gottwaldsdistrict;

im Bezirksamt Walldürn

(3) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Gottersdorf;

im Oberamt Durlach

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Pforzheim und der Gemeinde Spielberg;

im Bezirksamt Ettlingen

(3) zwischen der Gemeinde Malsch und der großh. Domänenverwaltung Rastatt;

(3) zwischen der Gemeinde Forchheim und der großh. Domänenverwaltung Rastatt;

im Bezirksamt Bühl

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Waldmatt;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Oberweier;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Ottersweier.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Pfullendorf. [Erkenntniß.] Da ungeachtet der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 23. Juli 1840 keine Ansprüche auf den ärarischen Zehnten des Hofguts des Mathias Ruther zu Lichtnegg geltend gemacht worden sind, so werden die etwa dennoch vorhandenen Anspruchsberechtigten mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 25. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bauer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Staufen. [Erkenntniß.] Auf die diesseitige öffentliche Aufforderung sind in der gesezlichen Frist auf das Ablösungskapital des dem großherzogl. Domänenärar in den Gemarkungen Ballrechten und Dettingen zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben worden. Es werden daher diejenigen, welchen gleichwohl derartige Rechte zustehen sollten, dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 5. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Leiber.

(2) Wertheim. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 16. April v. J., Nr. 4816, innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den der Pfarrei Kembach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten Ansprüche erhoben hat, so wird der angedrohte Rechtsnachtheil ausgesprochen, und werden in Folge dessen diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 16. März 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Baden. [Erkenntniß.] Da auf die öffentlichen Aufforderungen vom 4. Januar und 24. November v. J. Niemand einen Anspruch auf den dem großh. Domänenärar in Baden, der Schule und Pfarrei in Haueneberstein daselbst zustehenden und nunmehr abzulösenden Zehnten in der festgesezten Frist angemeldet hat, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Baden, den 3. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Theobald.

(3) Oberkirch. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung ungeachtet bis jezt keine Ansprüche auf den der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Mösbach zustehenden Zehnten gemacht worden sind, so wird das damals angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Oberkirch, den 31. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

(3) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 5. Oktober v. J. ungeachtet bis jezt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital angemeldet worden sind, welches die Zehntpflichtigen zu Hädingen an die großh. Domänenverwaltung zu Meersburg zu bezahlen haben, wird das angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Ueberlingen, den 30. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(1) von Weiterdingen, gegen den in Gant erkannten Sigmund Mohr, auf Montag den 26. April, früh 9 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Neustadt

(2) von Vierthäler, gegen den in Gant erkannten Fidel Winterhalter, auf Montag den 24. Mai d. J. Aus dem

Bezirksamt Triberg

(2) von Triberg, gegen den in Gant erkannten abwesenden Uhrenhändler Augustin Hilser, auf Freitag den 30. April 1841, Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Straßberg. [Gant.] Gegen Matthä Goreth, Schmid und Bürger von Straßberg, wurde die Gant rechtskräftig erkannt.

Es werden daher dessen Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben

Donnerstag den 29. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in hiesiger Oberamtskanzlei entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch schriftlich anzumelden und zu erweisen, auch ihre allenfallsigen Vorzugsrechte darzuthun.

Die unbekannt gebliebenen Gläubiger werden nach der Liquidation von der Masse ausgeschlos-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sen, die bekannten aber hinsichtlich eines etwa zu Stande kommenden Borg- und Nachlaßvergleiches als den Gläubigern ihrer Kathegorie beitretend, erklärt werden.

Straßberg, den 5. April 1841.

Fürstl. Hohenzollernsches Oberamt
Bruker.

Villingen. [Präclusiverkenntniß.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Wendelin Schleicher von Kappel, Forderung und Vorzug betreffend, wird erkannt, daß alle diejenigen Gläubiger, welche in der heute abgehaltenen Liquidationstagfahrt nicht erschienen, und ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen werden.

Villingen, den 31. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Haager.

Blumenfeld. [Präclusiverkenntniß.] In der Gantsache des Chrisost Bollin von Wiechs werden hiermit Alle, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Blumenfeld, den 7. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Baur.

Blumenfeld. [Präclusiverkenntniß.] In der Gantsache des Martin Schmidt in Mühlhausen werden hiemit Alle, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Blumenfeld, am 5. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Baur.

Hüfingen. [Präclusiverkenntniß.] In der Gantsache gegen Bäcker Joh. Bapt. Metzger von Donauöschingen werden alle diejenigen, welche an der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Hüfingen, den 3. April 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.
Heinemann.

(2) Stockach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem auf die Aufforderung vom 25 Nov. 1839 Nr. 18393, keine Meldung erfolgt ist, so wird Josef Lamprecht von Stahringen für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Stockach, den 5. April 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Eckstein.

(3) Staufen. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Bernhard Bartle von Ballrechten, ungeachtet der im Jahr 1832 geschehenen öffentlichen Vorladung bisher nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution fürsorglich eingeantwortet.

Staufen, den 30. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Schilling.

(3) Waldshut. [Bestellter Aufsichtspfleger.] Für den schon längst mundtodt erklärten Augustin Mogelbacher von Rotzel, wurde Peter Mayer von da als Aufsichtspfleger bestellt und heute verpflichtet, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Waldshut, den 27. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Dreyer.

(3) Schwetzingen. [Mundtodterklärung.] Georg Peter Kief von Reilingen wird wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und ist für denselben der Bürger Rudolf Kief von da als Vormund aufgestellt.

Schwezingen, den 28. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Häfelin.

(2) Radolfzell. [Aufforderung.] Dem Andreas Grüninger von Gottmadingen, dessen Aufenthalt seit langer Zeit unbekannt ist, fiel im Jahr 1805 von Seite seiner mütterlichen Verwandten zu Ramsen, Kantons Schaffhausen, eine Erbschaft zu, welche seither dort verwaltet wird.

Auf Requisition des Bürgermeisters und Rath des Kantons Schaffhausen wird nun Andreas Grüninger aufgefordert, sich zu Empfangnahme des Erbes binnen 6 Wochen dort zu melden, als sonst jene Stelle das Vermögen an die nächsten Verwandten ausfolgen lassen wird.

Radolfzell, am 17. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Klein.

(3) Bonndorf. [Aufforderung.] Die Wittwe des verstorbenen Nikolaus Isele, Maria Anna, geborne Rheiner von Ebnet ist mit Rücklassung eines Vermögens von 708 fl. 38 kr. gestorben, ohne diesseits bekannte Erben hinterlassen zu haben. Alle diejenigen, welche an diese Hinterlassenschaft als Intestaterben deshalb Ansprüche zu machen berechtigt sind, werden aufgefordert, diese innerhalb 3 Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen, als ansonst der Staat in den Besitz

und in die Gewähr dieser Erbschaft eingewiesen würde.

Bonndorf, den 31. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Rober.

(2) Donauöschingen. [Vakante Stelle eines Rechnungsrevisionsgehülfen.] Auf die Dauer ungefähr eines Jahrs, während welchem der Revisionsgehülfe mit auswärtigen Geschäften beauftragt sein wird, sollen dessen hiesige Geschäfte einem genügend qualificirten Stellvertreter übertragen werden. Diese Geschäfte erstrecken sich hauptsächlich auf prompte Besorgung der Kopialien, der Registratur, der kalkulatorischen und sonstigen minder wichtigen Revisionsgeschäfte ꝛc., womit ein Jahresgehalt von 450 fl. verbunden ist. Der Eintritt sollte in möglichster Bälde erfolgen; es können daher solche Bewerbungen, welche erst nach 4 Wochen von heute eingehen, nicht mehr berücksichtigt werden.

Donauöschingen, den 4. April 1841.

F. F. Rechnungsrevision.

F. Müller.

Kauf-Anträge.

(1) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus dem großh. Domänenwald-Distrikt Sack bei Rohrhausen, Gemarkung Dettingen, Bezirksforstei Konstanz, werden durch den großh. Bezirksförster von Diemer

16 Eichen- und
88 Fichtenstämme,

welche sich zu Bau- und Nutzholz eignen, und deren Rinde dem Käufer zum Schälen überlassen bleibt

Mittwoch den 21. d. M.

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr im Kreuz zu Dettingen.

Stockach, den 10. April 1841.

Großh. Forstamt.

J. v. Stengel.

Randegg. [Pferdeverkauf.] Künftigen Freitag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt die unterschriebene Stelle in der Post dahier, 2 wegen Contrebande in Beschlag genommene, zum Militärdienst taugliche Pferde öffentlich an den Meistbietenden versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Randegg, den 10. April 1841.

Großh. Hauptzollamt.

Oberinspector. Hptamtsverw. Hptcontr.
L. Kieffer. Schmidt. Wind.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftsmasse des Simon Löhle von Wangen wird der Erbtheilung wegen

Montag den 3. Mai d. J., früh 8 Uhr,

ein zweistöckiges, hölzernes Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Küferwerkstatt und Schweinställen; dann 34 Rthn. Garten, 1 Vrlg. Wiesplaz und Gartenland im Anschlag zu 900 fl., im Gasthaus zum Adler, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Radolfzell, den 7. April 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

Langenenslingen. [Gebäudeverkauf.] Aus der Gantmasse des Krämers Stefan Sautter von Langenenslingen, wird das unten näher beschriebene Schloßgebäude mit circa 2 Morgen Gemüs- und Obstgärten, welche dieses Gebäude umgeben, Donnerstag den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr, in dem Adlerwirthshause daselbst versteigert werden, wozu man die Kaufslustigen mit dem einladet, daß die Bedingungen unmittelbar vor der Kaufsverhandlung bekannt gemacht werden, und daß sich die auswärtigen Liebhaber mit einem guten Leumunds- und Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Dieses Schloßgebäude, welches an der Straße von Sigmaringen nach Riedlingen liegt, ist ganz massiv bis unter das Dach gebaut, ist 2 Stockwerke hoch, 160′ lang, und 60′ breit, durch einen feuerfesten Scheidegiebel in zwei Wohnungen abgetheilt.

Jede Wohnung enthält eine große Scheuer sammt Stallung, im ersten Stocke befinden sich 3 Gewölbe, im zweiten eine geräumige Küche, zwei heizbare und 4 unheizbare Zimmer. Auf dem ganzen Schloßgebäude ruhen zwei bürgerliche Gerechtigkeiten, bestehend in 4 Morgen Allmend und in jährlichen 4 Klafter Brennholz.

Sollte sich für das ganze Schloßgebäude, welches sich hauptsächlich für eine Fabrik vereigenschaften würde, kein Kaufsliebhaber finden, so kann es auch zur Hälfte gekauft werden.

Sigmaringen, den 9. April 1841.

Fürstl. Hohenzollern-Sigmaringensches Oberamt.

Stehle.

(1) Birkendorf. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 23. v. M., Nr. 3749, werden dem hiesigen Bürger und Bauer Pirmin Ebner, jung, die unten beschriebenen Liegenschaften

am Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Wirthshause zum Hirschen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit glaubwürdigen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolgen wird, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten sein wird.

Nr. 821.

3 Vrlg. 47 Rthn. Acker im Neusert, neben Johann Weiler und Josef Rheiner, taxirt 30 fl.

Nr. 662.

1 Vrlg. 73 Rthn. Wies in Keuawies, neben Jakob Fechtig und sich selbst 5 fl.

Nr. 663.

1 Jchrt. 21 Rthn. allda, neben sich selbst beiderseits 20 fl.

Nr. 53.

2 Vrlg. 66 Rthn. allda, neben Johann Ebner und Johann Albrecht 12 fl.

Nr. 409.

4 Rthn. Bündt, der Rosengarten genannt 11 fl.

Nr. 493.

3 Vrlg. 94 Rthn. Acker im Zelgle, neben Josef Binkert und Johann Weiler 40 fl.

Nr. 696.

3 Jchrt. 18 Rthn. Acker in Gemeindsreutenen, neben Peter Bik und am Wald 20 fl.

Nr. 996.

1 Jchrt. 41 Rthn. Acker im Kalkofen, neben Josef Binkert und Johann Weiler 40 fl.

Nr. 666.

3 Vrlg. 65 Rthn. Wies in Keuawies, neben Jakob Fechtig und sich selbst 20 fl.

Nr. 900.

1 Vrlg. 57 Rthn. Acker in Böttlenen, neben Baptist Hechtig und Johann Weiler 20 fl.

Nr. 490.

1 Jchrt. Acker im Zelgle, neben Baptist Fechtig und Johann Weiler 50 fl.

Summa 278 fl.

Birkendorf, Amt Bonndorf, den 8. April 1841.

Der Burgermeister.

N. Weiler.

Vdt. Rheiner, Rathschreiber.

(1) Langenstein. [Frucht- und Weinverkauf.] Am Dienstag den 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr wird auf diesseitiger Schreibstube der Versteigerung ausgesezt:

Veesen 300 Malter,
Gersten 100 „
Haber 200 „

und mehrere Fuder rein gehaltene Weine von den Jahrgängen 1818, 1822 und 1827, wozu Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Langenstein, den 10. April 1841.

Gräflich von Langensteinsches Rentamt.

Löffel.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Dienstag den 11. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Zimmermeister Kornel Weißenbach von hier dessen Wohnhaus Nr. 549 an der Neugasse, auf diesseitiger Kanzlei öffentlich versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erfolgt ist.

Kaufbedingnisse und Abschäzungen können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 8. April 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Jakob Schäfer, Schuster von hier, dessen in der Fischmarktgasse gelegenes, mit Nr. 832 bezeichnetes Wohnhaus auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schäzungspreise bleiben würde.

Kaufbedingnisse und Abschäzung können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 10. April 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

Engen. [Liegenschaftsverkauf.] Der hiesige Bürger und Mühlemacher Johann Baptist Ilg verkauft

am Montag den 19. d. M.

früh 9 Uhr, auf dem diesseitigen Rathhaus aus freier Hand in öffentlicher Steigerung:

Sein dreistöckiges wohlerbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, in der untern Schindelgasse gelegen, nebst 16 Vierlg. gutes Ackerfeld, unter sehr annehmbaren Bedingungen, welche am Steigerungstage eröffnet werden.

Hiezu ladet die allenfallsigen Kaufsliebhaber ein

Engen, den 8. April 1841.

Bürgermeisteramt.

Luger.

Nikhof. [Verkauf von Vieh-, Baumanns- und Hausgeräthschaften.] In Folge abgeschlossenen Verkaufes meines Hofgutes Nikhof bringe ich daselbst verschiedene Realitäten, die mir durch den bevorstehenden Abzug von dem gedachten Gute überflüssig werden, an nachstehenden bezeichneten

Tagen, jedesmal mit 9 Uhr Vormittags anfangend, gegen gleich baare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung, und zwar:

den 19. April sämmtliches Vieh als:

5 Zugpferde; 2 zweijährige Fohlen; 16 Zugochsen; 15 Kühe; 1 Wucherrind; 4 Stück Schmalvieh; 5 Kälber; 5 aufgemachte Wägen; 2 Holzschlitten; 3 Wagenwinden.

An den darauf folgenden Tagen weitere Baumannsgeräthschaften, als:

7 Pflüge sammt Zugehör; 4 Eggen; 2 Säubermühlen und sonstiges Scheuergeschirr; 4 Strohstühle; Gabeln; Rechen; Sensen; Schaufeln; Hacken; Pferdgeschirr; ferner Kästen; Tröge; Bettstellen und Betten sowie verschiedenes Küchengeschirr.

Nikhof bei Inzigkofen, im fürstl. Oberamt Sigmaringen, den 8. April 1841.

Josef Stroppel,
Gutsbesitzer.

(1) Sauldorf. [Accordbegebung.] Der Umguß einer etwa 15 Centner schweren Glocke und die Lieferung des durch Abgang nöthigen Zusazes an Metall wird am 24. Mai, Morgens, in Accord begeben. Die geneigten Uebernehmer wollen sich entweder am Tage mit Fähigkeitszeugnissen bei dem Gemeinderath in Sauldorf, Amts Pfullendorf, melden, oder vorher ihr Anerbieten schriftlich portofrei hierher geben.

Sauldorf, den 10. April 1841.

Der Gemeinderath.
Bürgermeister Reichle.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsverkauf.] Die dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Karl Hiller, jung, gehörigen Liegenschaften, wie solche in Nr. 19, 22 und 24 dieses Blattes enthalten sind, werden

Samstag den 17. April d. J.
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Gemeindezimmer dahier, wiederholt dem Verkaufe ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Radolfzell, den 3. April 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Haas.

(2) Birkendorf. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 11. d. M., Nr. 3197, werden dem hiesigen Bürger Prinin Ebner, jung, die unten beschriebenen Liegenschaften

am Montag den 19. April d. J.
Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Wirthshause zum Hirschen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit glaubwürdigen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolgen wird, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten sein wird.

2 Jchrt. 1 Vrlg. Wies in Weyeräckern ob dem Bründtle, neben Baptist Fechtig und Johann Weiler, taxirt	300 fl.
2 Vrlg. Acker in Weyeräckern, neben Wendelin Säger und Josef Berger, Müller	50 fl.
2 Vrlg. Acker im Fröschengraben, neben Philipp Rheiner und sich selbst	40 fl.
1 Jchrt. 3 Vrlg. 1 Rthn. Wies im Ried, neben Baptist Fechtig und Johann Weiler	80 fl.
2 Vrlg. 25 Rthn. Acker in Birkenhalden, neben Anton Bernauer und dem Gemeindswald	140 fl.
1 Jchrt. 2 Vrlg. 52 Rthn. Acker im Zelgle, neben Johann Weiler und Josef Binkert	100 fl.
1 Vrlg. 86 Rthn. Acker in Hinderschwill, neben Philipp Rheiner und Longin Gantert	100 fl.
44 Rthn. Wies in Wolfsheulen, neben Peter Jehle und sich selbst	44 fl.
1 Jchrt. 2 Vrlg. 50 Rthn. allda, neben sich selbst und Martin Hugg's Wittwe	500 fl.
1 Jchrt. 96 Rthn. Acker, zur Hälfte auf dem Berg neben Johann Albrecht und Jakob Fechtig	64 fl.
Summa	1418 fl.

Birkendorf, Amt Bonndorf, den 20. März 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Weiler.
Rheiner, Rathschr.

(3) Hammer Eisenbach. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Pulverfabrikanten Johann Sproll dahier werden in dessen Behausung an nachstehenden Tagen jedesmal Morgens 8 Uhr folgende Fahrnisse gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als

am 20. künftigen Monats April

2 Kühe, ein Kalbeten, 1 Geiß, Fuhr-, Feld- und Handgeschirr, 4 Zentner ordinär Pulver, 2 Zentner Saliter, 30 Pfd. Schwefel und 10 Zuber Ehrlenkohlen.

Am 21. April

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Küchengeschirr, Gewehr und Waffen, Mannskleider, Bettwerk, Weißzeug und Leinwand.

Am 22. April

10 Maaß Rinder- und 5 Maaß Schweineschmalz, 4 Seiten Speck, 60 Sester Erdäpfel, 40 Sester Winter- und 6 Sester Sommerrocken,

etwas Heu, Emd und Stroh, 600 Stück Dach- und 300 Stück Schopfschindeln, 4 Klftr. Buchen- und Tannenholz, nebst verschiedenem Hausrath; wozu man die Liebhaber einladet.

Hammer Eisenbach, Amts Neustadt, den 22. März 1841.

Bürgermeisteramt.
Ganter.

(3) Hammer Eisenbach. [Pachtversteigerung.] Nachstehende zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Pulverfabrikanten Johann Sproll dahier gehörigen Liegenschaften, als:

Ein an der Landstraße gelegenes von Holz erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach; stoßt vorne an die Landstraße und sonst an das Cameralgut der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg, taxirt 1200 fl.

Ein oben an dem Wohnhaus gelegener zweistöckiger Wagenschopf sammt Wohnung darauf, mit obigen Anstößern 400 fl.

Eine am Thalbach gelegene einstöckige Pulvermühle, einerseits der Thalbach, anderseits das standesherrschaftliche Wiesfeld 1500 fl.

Ein am Mühle- oder Winterberg stehendes einstöckiges Pulverdörrhäusle zwischen dem Hammerbach und dem standesherrschaftlichen Wildbann 150 fl.

Dann

Eine neben dem Wohnhaus befindliche Backküche und Waschhaus, stoßt zu allen Seiten an das Cameralgut der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg 50 fl.

Zusammen 3300 fl.

werden den 19. künftigen Monats, früh 9 Uhr, im Hammerwirthshaus dahier mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung auf 9 Jahre an den Meistbietenden in Pacht gegeben.

Sollte aber diese Pachtversteigerung zu dem erwünschten Ziel nicht führen, so werden dann diese Liegenschaften am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr im gedachten Hammerwirthshaus mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung entweder zusammen oder einzeln, an den Meistbietenden mit dem Bemerken öffentlich verkauft, daß sich fremde Steigerer mit Vermögenszeugnissen ausweisen müßen; wozu man die Liebhaber einladet.

Hammer Eisenbach, im Amt Neustadt, den 20. März 1841.

Bürgermeisteramt.
Ganter.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Bartholome Stiel werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. und 17. Januar d. J. Nr. 1039 und 1045 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Montag den 19. April d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier öffentlich im Vollstreckungswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, an der Bauschen-Gasse neben Jakob Bausch und dem Allmendweg, Brandversicherungsanschlag 2200 fl., Gerichtlicher 2000 fl.

2) 1 Jauchert Acker an der alten Steig, neben Peter Hirts Wittwe und Johann Hirts Wittwe.

3) Zwei Vierling Acker hinter dem Keppele, neben Johann Fehrenbacher und Mathias Grießhaber.

4) 3 Vierling Acker auf dem Weierwasen, neben Bernhard Kefer und Johann Engeßer.

5) 1 Jchrt. Acker auf Sattel, neben Altvogt Grießhabers Erben und dem Aufstößer.

6) 6 Vrlg. Acker auf dem Schobel, neben sich selbst und dem Aufstößer.

7) 2 Jchrt. Acker allda, neben sich selbst und den Allmend.

8) 2 Vrlg. Acker in den Bromenäckern, neben Johann Reich, Schuster, und Mathias Buck.

9) 2 Vrlg. Acker auf Heuken, neben Josef Grießhaber und Martin Schnatterer.

10) 2 Vierling Acker auf dem Schabel, neben Mathias Geist und Fidel Dutty.

11) 2 Vrlg. Acker am Stunzenbühl, neben David Reich und Pelop Schleicher,

12) 7 Vrlg. Acker in der obern Biz, neben dem Allmendweg und Bernhard Kefer,

13) 1½ Vrlg. Hanfgarten in der Biz, neben Anton Schaaf und Martin Schneider.

14) 3 Vrlg. Acker zu krummen Acker, neben Karl Paul und Bentle Grießhaber.

15) 1 Jchrt. Acker im Schweninger Weg, neben Fr. Jos. Wicht und Fridolin Gerteis.

16) 1 Jchrt. Acker aufs Vogelshain, neben Elsäßers Wittwe und Joh. Bernauer.

17) 1 Jchrt. Acker am Sturzenbühl, neben Anton Schäfers Erben und Ignaz Baumann.

18) 2 Vrlg. Acker auf der Hochstraße, auf dem Marbacher Bann.

19) 26 Rthn. weniger als ein Mannsmaad

Wiesfeld hinter Zwangen, neben Fr. Jos. Wiehl und Anton Schaaf.

20) 2 Vrlg. Wies im außern Bingen, neben Bernhard Effinger und Kaspar Biedermann.

21) 4 Vrlg. Wiesfeld auf dem Schabel, neben Anton Roos und Alois Grininger.

22) 2 Vrlg. Wiesfeld auf dem Schabel, neben Kaspar Kramer und Anton Mayer.

Dürrheim, den 1. April 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Schleicher.

Vdt. Rathschreiber Boob.

(3) Worblingen. [Liegenschaftsverkauf.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Montag den 26. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause in Worblingen die den minderjährigen Kindern des verstorbenen Gregor Billinger erblich und eigenthümlich angefallene Liegenschaften öffentlich mit Ratifikationsvorbehalt versteigert,

und zwar:

I. Von der Konstantia Billinger.

1) 1 Vrlg. Acker neben der Gemeindsstraß und einem Bohlinger Bürger 80 fl.
2) 1 Vrlg. Acker neben Josef Dummel und Johann Brecht von Arlen 80 fl.
3) 1 Vrlg. Acker neben Klemenz Auer und ein Anwander 30 fl.
4) 16 Rthn. Reben neben Johann König und Math. Pfluger 40 fl.
5) 1 Rthn. Wald neben Jakob König und Anwander 33 fl.
6) 1 Quart Reben neben Jakob König und Inhaber 22 fl.
7) 1 Quart im Thal neben Johann Billinger und sich selbst 60 fl.
8) 1 Vrlg. neben Eva Auer und Josef König 80 fl.
9) 1½ Vrlg. Reben neben zwei Bohlinger Bürgern 38 fl.
10) 1 Vrlg. neben sich selbst und Obrist v. Voumard 30 fl.
11) 3 Quart von 6 Quart Wiesen neben Urban Wieland und Ferd. Graf 75 fl.
12) 1 Quart ½ Vrlg. Wiesen von einem Jauchert neben sich selbst und Ferdinand Billinger 50 fl.

618 fl.

II. Von der Josepha Billinger.

1) 1 Vrlg. Acker neben Jakob Pfluger und Josef Zinsmaier 10 fl.

Summe 10 fl.

Uebertrag 10 fl.

2) 1½ Vrlg. Acker neben der Gemeindsstraße und Josef Dummel 100 fl.
3) 1 Vrlg. Acker neben Hieronimus Menzer und Anton Wieland 42 fl.
4) 1 Vrlg. Acker neben Martin König und sich selbst 90 fl.
5) 1½ Vrlg. Acker neben Seb. Wieland und sich selbst 75 fl.
6) 1 Vrlg. Acker neben Urban Graf und sich selbst 60 fl.
7) 1 Stückle Reben neben Anselm Dummel und Michael Wieland 30 fl.
8) 1 Vrlg. Acker neben sich selbst und Johann Heim 80 fl.
9) 1 Vrlg. Wiesen neben sich selbst und Ferdinand Billinger 100 fl.

587 fl.

III. Von der Nothburga Billinger:

1) 1 Vrlg. Acker neben Altvogt Wieland und Ferdinand Billinger 88 fl.
2) 1 Vrlg. neben Josef und Martin Dummel 30 fl.
3) 1½ Vrlg. neben dem Weg und Baptist Pfluger 25 fl.
4) 1 Vrlg. neben Xaver Wieland und Konrad Rundel 12 fl.
5) 2 Quart Wiesen neben dem Inhaber und Anton Heudürn 45 fl.
6) Die Hälfte von 2 Jchrt. Wald neben sich selbst und Josef Auer 175 fl.
7) 1 Stück Reben neben Georg Wieland und Johann Graf 44 fl.
8) 1 Vrlg. Reben neben Hieronimus Menzer und Urban Dummel 10 fl.
9) 1 Vrlg. Acker neben sich selbst und Michael Wieland 88 fl.
10) 2 Quart Wiesen von 1 Jchrt. neben sich selbst und Ferd. Billinger 50 fl.

567 fl.

IV. Von der Xaveria Billinger.

1) 1 Vrlg. Acker neben Anton Wieland und Anton Heudürn 88 fl.
2) 1 Vrlg. Acker neben Michael Wieland und Xaver Graf 10 fl.
3) 1 Vrlg. Acker neben Altvogt Wieland und Dominik Pfluger 50 fl.
4) 1 Vrlg. Wiesen neben Sylvester Auer und Johann König 100 fl.
5) 2½ Vrlg. Wald neben Karl Zinsmaier und Bernhard Kocher 50 fl.

Summe 298 fl.

Uebertrag	298 fl.
6) ½ Vrlg. Reben neben Martin Schaaf und dem Hag	65 fl.
7) 1 Vrlg. Acker neben Michael Wieland und Wenzeslaus König	45 fl.
8) 1 Vrlg. Acker neben Johann König und sich selbst	44 fl.
9) 3½ Vrlg. Wald neben Joh. Graf und Anton Dummel	105 fl.
	557 fl.

V. Von der Katharina Billinger:

1) 1 Vrlg. Acker neben Anwander auf beiden Seiten	30 fl.
2) 1 Vrlg. Acker neben Josef Dummel und Michael Graf	40 fl.
3) 1½ Vrlg. Acker neben Erasmus Graf und Rielasinger	20 fl.
4) ⅔ Quart Acker neben Xaver Wieland und ein Anwander	8 fl.
5) 1½ Vrlg. neben Mathias und Joh. König	88 fl.
6) ½ Quart Reben neben Hieronimus Menzer und Johann Graf	50 fl.
7) 3 Quart Waldung neben Xaver Wieland und Bohlinger Waldung	30 fl.
8) 2 Vrlg. Acker neben Josef Auer und Seb. Wieland	40 fl.
9) 1 Vrlg. Acker Zelg-Leuten neben einem Bohlinger und Ueberlinger Weg	50 fl.
10) 1 Vrlg. Acker neben sich selbst und Josef Wieland, Schuster	40 fl.
11) 2 Quart Wiesen neben Jakob König und Dom. Pfluger	60 fl.
12) Circa ½ Quart Reben neben Silvester Auer und Johann König	30 fl.
	486 fl.

Kauflustige ladet man hiemit ein.

Radolfzell, den 1. April 1841.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Denkingen. [Güterverpachtung.] In Folge Umflusses des bisherigen Zeitbestandes der dem Spital Ueberlingen eigenthümlichen Grundstücke des ehevorigen Fundingerschen Hofguts in der Gemarkung Denkingen, bestehend nach dem alten Urbarialmaaß in:

1 Jchrt. 7 Rthn. Baindten,
25 „ 1 Vrlg. 109 Rthn. Wiesen,
63 „ 3 „ 65 Rthn. Ackerfeld,

werden diese Güter unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung wie früher in schicklichen einzelnen Abtheilungen wiederholt auf 12 Jahre in Zeitpacht gegeben.

Diese Pachtversteigerung wird am

Freitag den 23. April d. J.

Vormittags 9 Uhr, in dem Wirthshause zum Adler in Denkingen, vorgenommen werden, wozu man die Pachtliebhaber anmit einladet.

Ueberlingen, am 1. April 1841.

Spitalverwaltung.

Vanotti.

(2) Pfullendorf. [Fruchtverkauf.] Freitag den 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr, werden von den Spital-Fruchtvorräthen folgende Früchte dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

Veesen 300 Malter,
Roggen 100 „
Gersten 100 „
Haber 200 „

Hiezu werden die Kaufslustigen hiemit eingeladen.

Pfullendorf, den 5. April 1841.

Spitalverwaltung.

Reiser.

(2) Konstanz. [Fahrnißverkauf.] Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Stadtrechners Josef Mohr nachstehende Fahrnißgegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden, als: Silber, Schreinwerk, Betten, Weißzeug, Kleider, Tableau, Uhren, ein neues Klavier, Küchengeschirr und gemeiner Hausrath.

Kaufsliebhaber sind hiezu höflich eingeladen.

Konstanz, den 9. April 1841.

Der Pfleger der vorhandenen Erben:

Carl Zogelmann.

Privat-Anzeigen.

(3) Radolfzell. [Empfehlung.] Der Unterzeichnete zeigt anmit an, daß er sich bis 1. Mai als Rechtsanwalt in Engen niederläßt.

Radolfzell, den 24. März 1841.

Rechtspraktikant u. Schriftverfasser.

Hamburger.

(3) Aftholderberg. [Geldanlehen. Bei der hiesigen Kirchenfabrik werden auf Georgi einige 100 Gulden zum Ausleihen bereit, so wie auch bei der Pfarrei selbst.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.